

Materialblatt 1078

Stichworte:

Ethik

Glück

Utilitarismus

## Ziel- und Zweckethiken

Handeln erfolgt immer auch im Hinblick auf einen Zustand, den man zu verwirklichen wünscht. Handlungen können daher auch im Hinblick auf diesen Zielzustand moralisch beurteilt werden. Diese Perspektive ist gleichsam die Alltagsperspektive moralischen Sprechens. Sie ist in der antiken griechischen Philosophie verwurzelt, besonders in der Ethik des Aristoteles. Dieser argumentiert, dass jedes Handeln einem von drei Zielen dienen kann: Menschen handeln, weil sie...

- genießen und Lust empfinden wollen;
- ihr Ansehen und ihre Reputation steigern wollen;
- mehr Wissen erlangen und gebildeter sein wollen

Für Aristoteles ist klar: Diese drei möglichen Handlungsziele – er sprach von den drei menschlichen Lebensformen (**griech. bios**) – zielen ihrerseits auf die Glückseligkeit (**griech. eudaimonia**), die der Mensch erreicht, wenn er in allen drei Bereichen die richtigen (also tugendhaften) Ziele anstrebt.

Die Ziel- bzw. Zweckethiken werden m. u. auch als Erfolgsethiken, als Verantwortungsethiken oder als konsequentialistische Ethiken bezeichnet.

Die heute am meisten diskutierte Ziel- bzw. Zweckethik ist der Utilitarismus. Desse-  
sen wichtigsten Vertreter sind Jeremy Bentham (1748-1832), John Stuart Mill (1806-1873), Richard Hare (1919-2002) und Peter Singer (\*1946):

Menschen handeln moralisch gut, wenn die tatsächlichen Folgen ihres Handelns für alle Menschen, die von ihnen betroffen sind, zum höchstmöglichen Glück und Wohlergehen dieser Menschen beitragen.

### Aufgaben

(1) Trage Ziele ein, die dir in den drei Lebensformen wichtig sind. Berichte dann von

ihnen in einem Klassengespräch (ohne einander zu bewerten)

	...in meiner Familie	...in meiner Klasse	...in meinem Freundeskreis
Genuss, Lust			
Ansehen, Soziale Anerkennung			
Wissen, Bildung			

(2) Überprüfe an ausgewählten Alltagssituationen, inwiefern dir die Glück- bzw. Nutzenorientierung eine Entscheidungshilfe sein könnte. Nenne sodann einige Schwierigkeiten, die dir auffallen.

	Mein Handeln ist moralisch gut, wenn es...
Schularbeit: Abschreiben vom Nachbarn	
Pause: Meinem Freund Geld für die Jause leihen	
Zuhause bei den Eltern: Am Abend ausgehen	